

KURZ NOTIERT

Gneveckow auf dem Wochenmarkt

Albstadt-Tailfingen. Oberbürgermeister Jürgen Gneveckow macht morgen, Freitag, Wahlkampf auf dem Wochenmarkt in Tailfingen. Er ist dort von 10 bis 13 Uhr mit einem Infostand präsent. Tags drauf, am Samstag, steht er von 8.30 bis 12 Uhr auf dem Ebinger Wochenmarkt für Gespräche mit den Bürgern zu Verfügung.

Elfjähriger wird von Wagen erfasst

Albstadt-Tailfingen. Leichte Verletzungen hat sich ein elfjähriger Junge zugezogen, als er am Montag gegen 12.40 Uhr trotz roter Fußgängerampel über die Hechinger Straße rannte und dabei von einem Auto erfasst wurde. Laut Polizei war er der 60-jährigen Autofahrerin, die in Richtung Onstmettingen unterwegs war, kurz nach der Kreuzung mit der Charlottenstraße vor den Kühler gelaufen, als sie die Fußgängerfurt der für sie grünen Ampel passierte, und auf die Motorhaube aufgelaufen worden. Er wurde zur weiteren Untersuchung in die Kreisklinik gebracht. Am Auto entstand Sachschaden in Höhe von etwa 1500 Euro.

Albverein wandert bei Sigmaringen

Albstadt-Tailfingen. Die Tailfinger Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins unternimmt am Sonntag, 15. März, eine Wanderung in der Nähe von Sigmaringen. Die Stadt ist Ausgangspunkt und Ziel; weitere Stationen sind Schönbühl, Morgenweide und Laiz. Die Gehzeit beträgt zweiein-



Der Albverein schnürt die Wanderschuhe. Foto: Archiv

halb bis drei Stunden; man kann aber Abkürzungen nehmen. Die Führung hat Sonja Sauter, Telefon 07432/4518. Die Teilnehmer treffen sich um 13 Uhr auf dem Thalia-Parkplatz und fahren von dort nach Sigmaringen. Es besteht Mitfahrgelegenheit; Nichtmitglieder sind willkommen.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/19240

APOTHEKEN

Sonnen-Apotheke Truchtel- fingen: Konrad-Adenauer- Straße 89, 07432/54 55



Das Spiel von Barbara Wydra, Christoph Holbein und Gabriele Gatzweiler (von links) geht unter die Haut - so wie die Folgen der Krankheit Alzheimer, die das Stück »Herbstflimmern« thematisiert. Foto: Müller

Als ob der Tag sich selbst frisst

»Theater unter der Laterne« thematisiert mit »Herbstflimmern« ergreifend Alzheimer

Albstadt-Burgfelden (mü). Schwerverdauliche, aber gute und hochaktuelle Kost mit humorvollen Sahnehäubchen hat das »Theater unter der Laterne« mit dem Kammerstück »Herbstflimmern« von Rolf Salomon im Berg-Café serviert. Das Stück behandelt die Alzheimer-Krankheit.

Derart hautnah und authentisch spiegelt »Herbstflimmern« den Verlauf der Alzheimer-Krankheit, dass die Gäste im Berg-Café sofort Parallelen erkennen: »Genau wie bei meiner Oma«, oder: »Meine Mutter ist auch so.« Das mündet am Ende in einen munteren Erfahrungsaustausch.

Mit ihrem eindrucksvollen Spiel zeigen die Akteure des »Theater unter der Laterne« die vielen Gesichter der heimtückischen Krankheit. Mit brillanter Schauspielkunst stellt Regisseur und Hauptdarsteller Christoph Holbein mit allen charakteristischen Zügen den 75-Jährigen Charles Leconte dar.

Dabei verwandelt sich das ganze Café in einen Schauspielraum: Im Ess- und Wohnzimmer auf einem kleinen

Tischchen steht ein Nostalgie-Telefon und das Bild von seiner verstorbenen Frau Marie; die Theke wird zur Küche.

In seinem Pariser Appartement beschäftigt er die junge Haushälterin Bernadette (Gabriele Gatzweiler), die ihn umsorgt, hegt und pflegt. Als sie ihn darauf anspricht, warum er sich fein gemacht habe, staunt sie über die Antwort: »Wie - Sie treffen sich mit einer Frau auf dem Friedhof?«. Es ist der 15. Todestag seiner geliebten, an Brustkrebs verstorbenen Marie. Er sucht den Handbesen und steckt ihn in die Jackentasche, vergisst im Gehen den Schirm.

»Alle meine Freunde sind krepirt infolge der Hitzeperiode«

Als seine Tochter Camille (Barbara Wydra) zu Besuch kommt, die den Todestag ihrer Mutter vergessen hat, bringt Leconte ihr sein Adressbuch mit der Bemerkung: »All' meine Freunde sind vor zwei Jahren infolge der Hitzeperiode krepirt.« Durch die Lektüre der Tageszeitung ist der Senior - was aktuelle Themen angeht - bestens im Bil-

de, weiß, dass die EU Cystein aus asiatischem Menschenhaar in Brötchen verboten hat.

Diese Klarheit wird auch beim Schachspiel mit Fancois (Joachim Mangold), der offensichtlich verwirrt ist als Leconte, deutlich. Um so mehr gerät sie ins Schwanken, als er als einziger das Telefon klingeln hört und Bernadette beschuldigt, mit ihren Ohren stimme etwas nicht.

Seinen früheren Freund Henri lädt Leconte zum bretonischen Essen ein und bedient ihn fiktiv. Und plötzlich ist auch Mariés Stimme für ihn präsent: Er redet mit ihr, packt den Koffer, um mit ihr in seinen Geburtsort nach Paimpol zu fahren, schickt sie vor, um das Taxi zu rufen - dann ist sie verschwunden.

Er ruft verzweifelt und so lautstark nach ihr, dass sich ein Nachbar beschwert. Camille stellt Leconte zur Rede, doch da weiß er von dem Vorfall schon nichts mehr und fragt sie, wer denn den Koffer gepackt habe: »Den habe ich heimlich gepackt, damit wir mal zusammen wegfahren.«

Im Selbstgespräch wundert sich Leconte: »Es ist, als ob sich der Tag an seinem eigenen Schwanz auffrisst. Wa-

rum diese Melancholie? Eigentlich müsste ich doch fröhlich sein!«

»Wer sind Sie? Müsste ich Sie erkennen?« fragt Leconte seine Tochter

Das Stück endet wie die Krankheit: mit dem totalen Gedächtnisverlust. »Wer sind Sie? Müsste ich Sie kennen?«, fragt Leconte seine Tochter. Die Frage geht unter die Haut wie das ganze Stück, für welches das Publikum den Akteuren anhaltenden Applaus spendet. Im dazugehörigen Programmheft wird der Verlauf von Alzheimer und von Demenz beschrieben - und ein Rezept bietet es auch. Nicht gegen die Krankheit - aber immerhin für das bretonische Essen.

»Herbstflimmern« ist am Freitag, 20. März, ab 20 Uhr im Ebinger Kräuterkasten zu sehen. Eintrittskarten erhalten Interessierte im Kräuterkasten zu den üblichen Öffnungszeiten sowie telefonisch unter 07431/3749 im Kräuterkasten, unter 07431/73743 bei Ursel Günther, unter E-Mail u.guenther-albstadt@web.de sowie an der Abendkasse.

ALBSTADT

Connemara Band im »Schiller«

Albstadt-Ebingen. Bühne frei für Irish Folk und Folk Rock im »Schiller«: Am Samstag, 21. März, ab 21 Uhr wird St. Patrick's Day gefeiert mit der »Connemara Band«. Zu der nach einer Landschaft in Irland benannten Band gehören Jens Möisinger, Gesang, Gitarre und Bouzouki; Monika Schweikardt, Akkordeon und Gesang; Michael Schleich, Geige, Flöte und Okarina; Dietmar Kreutz, Bass, Gitarre, Mandoline und Blues Harp; sowie Albrecht Bilinski, Schlagzeug und Bodhran. Die fünf Musiker aus Tübingen und Albstadt spielen neben den traditionellen Jigs und Reels des Irish Folk auch viele eigene Stücke, die an Blues, Blue Grass, Cajun und Country erinnern.

Offene Ateliers im Kunst-Werk-Haus

Albstadt-Ebingen. Im Kunst-Werk-Haus am Ziegelplatz ist am verkaufsoffenen Sonntag, 15. März, von 11 bis 18 Uhr Tag des offenen Ateliers. Zudem steht ab 11 Uhr eine Matinee mit Live-Musik von Leokatharina Scherl und Joseph »Joe« Rodriguez auf dem Programm. Essen und Getränke gibt es auch, und der Weltladen auf der Vorderseite des Hauses - in der Oberen Vorstadt - ist ab 13 Uhr geöffnet.

Rossberg-Verein stellt Kinderprojekt vor

Albstadt-Ebingen. Der Rossberg-Freizeitverein trifft sich zur Hauptversammlung am Freitag, 13. März, ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Thomaskirche. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und der Beiratsmitglieder, Ehrungen, ein Bericht über das Kinderprojekt in Tandala in Tansania sowie Verschiedenes und Anfragen.

WIR GRATULIEREN

- **EBINGEN.** Kurt Hergl, Schmiedestraße 65, 82 Jahre; Edyta Beier, Chemnitzer Straße 24, 82 Jahre; Hasan Parlas, Langwatte 47, 79 Jahre; Christel Pfeiffer, Schillerstraße 118, 72 Jahre; Zivadinka Milosevic, Danneckerstraße 76, 70 Jahre; Sieglinde Schwaizer, Stiftung Augustenhilfe, 89 Jahre.
- **TAILFINGEN.** Helmut Conzelmann, Eisenbahnstraße 34, 76 Jahre.
- **TRUCHTELFINGEN.** Emilie Sauter, Am Bol 34, 79 Jahre.
- **ONSTMETTINGEN.** Marianne Keinath, Linkenboldstraße 63, 79 Jahre.
- **LAUFEN.** Ursula Hahn, Döbelstraße 18, 77 Jahre.
- **PFEFFINGEN.** Marianne Würfel, Bergstraße 11, 74 Jahre; Margrit Staus, Unter der Schönhalde 42, 72 Jahre.

Pilgern gibt Kraft

Vortrag über den Jakobsweg

Albstadt-Margrethausen. Zu einem Bildvortrag mit dem Thema »Von der Weisheit und Kraft des Pilgerns auf Jakobswegen« laden der Förderverein Kloster Margrethausen, die katholische Kirchengemeinde und die Katholische Erwachsenenbildung Zollernalbkreis für den heutigen Donnerstag ins Alte Kloster nach Margrethausen ein. Beginn ist um 20 Uhr.

Was fasziniert so viele Menschen am Pilgern? Was treibt sie für eine gewisse Zeit an, den Schritt zu wagen und in die Fremde zu gehen? Ihre Beweggründe sind sehr unterschiedlich. Letztlich jedoch treffen sich die verschiedenen Motive in Fragen wie: »Wozu lebe ich? Was trägt mich? Wie

will ich mein Leben gestalten?«

Im Zentrum dieses Vortrags, angereichert mit Bildern, Geschichten und Texten, steht die Weisheit der Pilger und die Kraft, welche die Menschen für ihre Lebensgestaltung dabei gewinnen. Der Referent des Abends ist Peter Müller, bekannter Autor zahlreicher Bücher zum Thema Pilgern und langjähriger Pilgerbegleiter aus Rottweil.

Im Anschluss an den Vortrag besteht bei einem kleinen Imbiss die Gelegenheit zu Fragen an den Referenten und zum Gespräch.

WEITERE INFORMATIONEN:

- Telefon 07433/9011030
- E-Mail info@keb-zak.de



Fackelwanderung mit spannender Spurensuche

Bei schönstem Winterwetter sind Mitglieder des Fördervereins der Schule an der Sommerhalde mit ihren Kindern und zusammen mit Albguidé Martina Lögler bei der Fackel-

wanderung auf Spurensuche gegangen. Über das verschneite Degerfeld ging es zur »Doline«, der Wetterstation und von dort weiter Richtung Wald; Lögler erklärte den Kindern, dass Tiere

neben Fußspuren auch abgeknabberte Fichtenzapfen und Federn zurück lassen. Mit Einbruch der Dämmerung wurden dann endlich die Fackeln angezündet. Wieder zurück am



Parkplatz und am Ende der Wanderung kam bei einem Punsch allen Teilnehmern die Erkenntnis, dass auch die Erwachsenen noch dazulernen können. Foto: Blutbacher